

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

»STEP 2030« soll kein Märchenbuch sein Stadtentwicklungsplan und Schlüsselprojekte vorgestellt / von Matthias Güntert

5. JULI 2017

WOCHE 27
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:



Schachspektakel in Möggingen Seite 3
Herz für Kinder lockte in die Innenstadt Seite 3
»Im Schweiß deines Angesichts« Seite 5

ZUR SACHE:



Diskussionskultur

Der frühe Termin der Ratssitzung am gestrigen Dienstag, 14.30 Uhr, schlägt weiter hohe Wellen. Stadtrat Siegfried Lehmann kritisierte, dass der »willkürliche und mit vorgeschobenen Argumenten vorverlegte Termin eine massive Beeinträchtigung seines ehrenamtlichen Mandates sei«. OB Martin Staab konterte: Der Personalrat sei nicht mehr bereit, »die Gesetzesverstöße hinsichtlich der Arbeitszeitgesetze zu akzeptieren«. Die Wahrheit liegt in der Mitte: Vorlagen könnten abgespeckt werden, die Diskussion besser geführt werden – aber auch die Räte sollten an ihrer Diskussionskultur arbeiten. Denn nicht jeder Redebeitrag ist dringend vonnöten – sondern dient manchmal auch der eigenen Selbstdarstellung.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



OB Martin Staab erklärte bei der offiziellen Vorstellung des »STEP 2030« unter anderem das Dilemma in Sachen Kapuzinerareal.

swb-Bild: gü

Der Stadtentwicklungsplan ist fertig und wartet darauf, in den kommenden Jahren in die Tat umgesetzt zu werden. 1,5 Jahre wurde am »STEP 2030« gearbeitet, ehe er der Bürgerschaft in einer Informationsveranstaltung im Milchwerk offiziell vorgestellt wurde: 46 Ziele, 14 Schwerpunktprojekte und über 500 Einzelmaßnahmen umfasst er. Oberbürgermeister Martin Staab verdeutlichte, dass Radolfzell einen Stadtentwicklungsplan, der als Handlungsmaxime und Leitschnur diene, gebraucht habe. Denn nur wenn man wisse, was die wichtigsten Ziele sind, können Haushaltsmittel wirkungs-

voll eingesetzt werden. Deshalb dürfe der »STEP 2030« auch kein Märchenbuch bleiben, hob OB Staab hervor. **Kapuzinerareal:** Hier stand OB Staab vor einem Dilemma. Gerne hätte der Rathauschef die dem Rat bereits bekannten Ideen öffentlich präsentiert, doch die Investoren haben diesem Vorhaben – bedingt durch den Abbruch des Verfahrens durch den Gemeinderat – aufgrund des Wettbewerbsrechts nicht zugestimmt. Doch aus seinen Ausführungen ging hervor, dass nicht alle Investoreneideen im Gemeinderat und in der Verwaltung auf Gegenliebe stießen. OB Staab

sprach von »Bergkuppen«, »Raumschiffen« und »deutschen Ritter-Gebäuden«. »Die drei besten Vorschläge hätten aber Qualität ins Kapuzinerareal gebracht«, betonte Staab. **Seeufer:** Am Vorhaben die Mole aufzuwerten, halte man weiterhin fest. Ab 2019 soll das Projekt nach Angaben Staabs beginnen, denn zu diesem Zeitpunkt laufen die derzeitigen Pachtverträge aus. Erste kleinere Maßnahmen wie etwa der Grillplatz, der Wasserspielplatz oder das neue Bootshaus seien bereits realisiert worden. Zudem habe der Gemeinderat jüngst einem Wettbewerb für die Molenentwicklung zugestimmt.

Seezugang: OB Staab rechnet damit, dass die jahrelange Diskussion über einen attraktiven Seezugang bis Ende 2017 beendet sein wird. Bis zum Ende des Jahres soll der Rat seiner Einschätzung nach zu einem Ergebnis gekommen sein. Ob es hierbei untendurch oder obendrüber gehen werde, wisse er nicht. Zudem sprach er davon, dass ein Stadtsteg oder ein Herzensteg nach wie vor als Alternativen gelten. **Kur/Mettgau:** »Der Bebauungsplan der Mettnau wurde aufgestellt, ohne an die Flächen des Strandbades oder des Tennisclubs zu gehen«, sagte

Staab. Das bedeute, dass man bei dem Vorhaben, die Mettnau-Kur baulich zu erweitern, weiter in die Höhe gehen müsse, da die Flächen des Bades und des TC's – wie vom Rat beschlossen – unangetastet bleiben müssen. Zum Thema Parken vertritt Staab eine unmissverständliche Meinung: »Illegales Parken wird es nicht mehr geben.« Denn Wildparken könne nicht das Ziel auf der Mettnau sein. Er betonte aber auch, dass niemand den Radolfzellern ihr Strandbad wegnehmen wolle, doch Badegäste könnten ruhig den Shuttlebus der Stadtwerke nutzen.

Radolfzell

750 Jahre und älter

Radolfzell feiert 750 Jahre Stadtrecht – aber als Ortschaft ist es deutlich älter. Einen Einblick in die über 1.000-jährige Geschichte Radolfzells gibt die öffentliche Führung im Stadtmuseum am Freitag, 7. Juli, um 15 Uhr. Rüdiger Specht, Museumspädagoge und stellvertretender Museumsleiter, wirft unter dem Titel »1200 Jahre Radolfzell« Schlaglichter auf die Entwicklung der kleinen Stadt am Untersee vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Interessierte sind herzlich willkommen! Mehr Infos unter www.radolfzell.de/stadtmuseum.

Radolfzell

Gesundheitstag im Pro Seniore

Die Pro Seniore Residenz in Radolfzell veranstaltet am kommenden Freitag, 7. Juli, einen Gesundheitstag. Wie die Verantwortlichen in einer Presseerklärung mitteilten, wird es in der Residenz eine Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ausstellern aus Radolfzell sowie Vorträgen zu verschiedenen Themen geben. Außerdem wird die Untertorstraße ein Stück abgesperrt und es wird Musik, Speis und Trank sowie vieles Weiteres geben, heißt es in dem Schreiben weiter. Mehr Infos gibt es unter www.pro-seniore.de.

Radolfzell

Großkanadier messen sich

Am kommenden Samstag, 8. Juli, findet beim Kanu-Club das beliebte Großkanadierrennen statt. Dabei werden wieder Gruppierungen verschiedenster Radolfzeller Vereine, Firmen und Freundeskreise gegeneinander antreten. Beginn ist um 13 Uhr. Nach der Siegerehrung findet ab circa 18.30 Uhr das KCR-Sommerfest statt, bei Livemusik von der Band »Remember«. Bei Lampion-Stimmung und ausgestattet mit einer Cocktailbar kann am See eine richtig schöne Stimmung aufkommen. redaktion@wochenblatt.net

 LETZTE MELDUNG

Die Uhr tickt Sitzungsbeginn sorgt für Aufruhr

Der Zwist um die frühe Ansetzung der gestrigen Ratssitzung (siehe Kommentar) ist entfacht. Helmut Villingner (CDU) warf OB Martin Staab in der Sitzung vor, mit der »eigenmächtigen Verlegung der Uhrzeit, die Spitze der einsamen Entscheidungen erreicht zu haben«. »Mein Ehrenamt als Rat ist für mich derzeit sehr schwer, da ich der Verwaltungsspitze nicht mehr vertrauen kann«, sagte Villingner. Er forderte Staab dazu auf, eine Sitzung »im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ordnungsgemäß und effizient zu

leiten«. Siegfried Lehmann (FGL) appellierte, dass der Rat demnächst über den Sitzungsbeginn beraten soll. Staab hielt dagegen, dass Uhrzeit dem OB obliegen. »Weder durch die Satzung noch durch die Geschäftsordnung darf der Rat hier eingreifen«, sagte Staab. Um die Sitzung zu verschlanken, schlug er vor, alle Beschlüsse aus den Ausschüssen mit einer Mehrheit von 60 Prozent den Offenlagen zukommen zu lassen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

**Vortrag in Singen
Die., 11. Juli
Todsünden im Erbrecht
... und wie man sie vermeidet.**

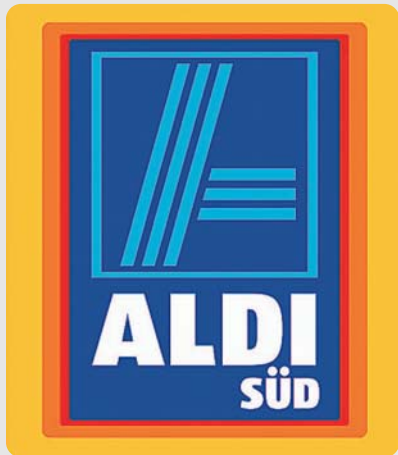
Erbrechtsspezialist Gerhard Ruby klärt über die schlimmsten Fehler in Testamenten, bei Pflichtteil, Erbschaftssteuer und Erbengemeinschaften auf.
Ort: Bildungszentrum, Zelglestr. 4,
Zeit: 19.30 Uhr,
Eintritt: 5 Euro.
Ohne Voranmeldung.



Region

STADTLAUF STARTET

Am kommenden Sonntag, 9. Juli, 13 Uhr, startet der zweite Stadtlauf der Volksbank Schwarzwald-Baar-Hegau beim Singener Rathaus, dessen Erlös der »Tafel« und dem Kinderheim Peter und Paul zufließen soll. Ab 2,4 Kilometern ist man dabei, noch bis Donnerstag kann man sich anmelden. Mehr dazu auf Seite 14.



Eigeltingen

PULVERTec KLK

Sie machen Pulverbeschichtungen und Strahltechnik. Und das ist wirklich spannend. Wie dieser Hightech-Prozess funktioniert, stellt die Firma PulverTec KLK in Eigeltingen bei einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 9. Juli, von 11.30 bis 17 Uhr vor. Außerdem wird die neue Halle eingeweiht. Mehr im Innenteil dieser Ausgabe.



**Sparkasse
Hegau-Bodensee**



LBS Immobilien GmbH
Florian Arnold
Bezirksleiter Immobilien
Büro Moos-Iznang
Höristraße 23
Telefon 07732 3028110
Florian.Arnold@LBS-SW.de
www.LBS-ImmoBW.de

Immobilien – Kauf und Verkauf mit Profis.

beim Stadtgartenkonzert am 6. Juli, um 17 Uhr am Pavillion vortragen werden. Zum ersten Mal wird auch das Streicher-
vororchester »Wirbelwind« unter der Leitung von Beatrice

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2a | 78224 Singen | Tel. +49 7731 / 8800-0

Singen • Rudolf-Diesel-Straße 12 • Telefon +49 (0) 7731 8744-0
Stockach • Radolfzeller Straße 2 • Telefon +49 (0) 77 71/87 76 40-0

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell und die Ortsteile

Mögginger hauchen Schachfiguren Leben ein

Schachspektakel wird das Highlight bei der »Tour de Radolfzell«

Die Tour de Radolfzell am vergangenen Sonntag trotzte dem mäßigen Wetter nur bedingt: Während sich nach Angaben von Angélique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur, zwischen 5.000 und 6.000 Besucher in ihre Regenjacken schlangen und festes Schuhwerk anzogen, um an den Angeboten in den Ortsteilen teilzunehmen, waren indes lediglich rund 500 Radfahrer auf der 30 Kilometer langen Strecke unterwegs. »Für das Wetter können wir leider nichts, aber die Idee, die hinter der Tour de Radolfzell steckt, nämlich die Ortsteile und die Vereine darin in den Mittelpunkt zu stellen, ist voll aufgegangen«, resümierte Tracik auf Nachfrage des

WOCHENBLATTES. Die Organisation und das Engagement der Einwohner der Ortsteile sei vorbildlich gewesen, nur Petrus habe nicht ganz mitgespielt, so Tracik weiter. Damit trifft die Fachbereichsleiterin Kultur den Nagel auf den Kopf: Das Ulrichsfest in der Güttinger Buchenseehalle, das mit einem feierlichen Patrozinium zu Ehren des Heiligen Ulrichs begangen wurde, war bestens besucht. Auch die Ausstellung in der Liggeringer Torkel »Im Schweiß deines Angesichts«, die jüngst eröffnet wurde (mehr dazu im Artikel auf Seite 5), zog die Massen an. Doch das eigentliche Highlight fand im kleinsten Ortsteil Radolfzells, in Möggingen statt.



Die Gruppe um OB Martin Staab, seiner Lebensgefährtin Andrea Rehberger, CDU-Stadtrat Christof Stadler und Pressesprecherin Nicole Stadach trotzte dem Wetter bei der »Tour de Radolfzell«.



Beim Einmarsch der schwarzen Armee stockte selbst den gutmütigsten Figuren - wie hier den Jagdgöttinnen und der weißen Dame - beim Mögginger Lebenschachspiel der Atem. swb-Bilder: gü

Matt am Nachmittag

Der Dorfplatz eine riesige Arena. Die Besucherränge brechend voll. Der immerwährende Kampf zwischen Gut und Böse, Licht und Schatten fulminant in Szene gesetzt. Das Lebenschachspektakel in Möggingen übertraf alle Vorstellungen und entwickelte sich auch bei der »Tour de Radolfzell« als Publikumsmagnet. »Wir waren an allen drei Vorstellungen restlos ausverkauft«, freute sich Ortsvorsteher Ralf Mayer, der selbst als Direktor und Zauberer in der Arena brillierte, im Ge-

spräch mit dem WOCHENBLATT. Im Zentrum des Geschehens: das legendäre Schachspiel der Großmeister Alexander Aljechin und Efim Bogoljubow aus dem Jahr 1922, die in der zehnten und letzten Runde des Turniers von Hastings gespielt wurde. Historisch gab es also eine Vorlage, aber die Mögginger Schachcracks würzten die Partie mit einer gehörigen Portion Moderne: So waren Bogoljubows Figuren ein dunkler Mix aus Vampiren, einem axt-schwingenden Zwerg, Bikern, schießwütigen Cowgirls und tödlich-betörenden Amazonen - angeführt von Graf Dracula

und seiner Herzensdame in Lack und Leder. Ihnen gegenüber standen die Truppen von Aljechin: Weiße Jagdgöttinnen, einem Lichtelben, römischen Kriegern, der weißen Version von Robin(a) Hood - über allen strahlte aber das Königspaar. Rund 100 Helfer und Laienspieler trugen auf, hinter und neben der Bühne zum großen Triumph des Mögginger Schachspiels bei.

Matthias Güntert
guntert@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder



► BEWÄSSERUNG

An verschiedenen Stellen in Radolfzell wurde an den Jungbäumen eine sogenannte mobile Tröpfchenbewässerung angebracht. Die Säcke mit kleinen Löchern am Boden verhindern die Verdunstung oder das Wegfließen des Wassers und ermöglichen eine gezielte Bewässerung des Wurzelwerkes. Besonders junge Bäume, die beim Ausstechen in der Baumschule über 90 Prozent ihrer Wurzelmasse verlieren, können mit der regelmäßigen Wasserversorgung schneller anwachsen und besser gedeihen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

BBR tagt vor Sommerpause

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Bauen Radolfzell findet am Donnerstag, 13. Juli, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt. Danach verabschiedet sich das BBR in die Sommerpause. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Strahlende Kinderaugen - wohin man schaute

Die achtjährige Lena ist in ihrem Element. Tiere mag sie sowieso, aber dass sie beim Rettungshunde-Parcours den Hund selbst führen darf, damit hatte sie nicht gerechnet. Während der Mischlingshund konzentriert über die große Wippe läuft, strahlt Lena über beide Ohren. Dabei ist sie nach dem Kinderschminken kaum wiederzuerkennen. Nachdem der Hund seinen Parcours mit Lena abgelaufen ist, nimmt sie schnell ihren Laufzettel und lässt sich die Station am DLRG-Zelt abstempeln. Insgesamt braucht sie acht Stempel, damit sie an der Verlosung teilnehmen kann. Am »seemax«-Center ist genauso wie in der Innenstadt viel für die Kinder geboten. Am Aktionstag »Herz für Kinder« sind 21 Stationen für die Kleinen aufgebaut. Freuen konnten sich alle: Kinder und Familien, die anwesenden Organisationen und die Veranstalter. Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Radolfzell und Mitorganisator freut sich: »Heute ist an jedem der 21 Stände ein riesiger Andrang. Hier ist richtig tolle Stimmung«, resümiert er bei einem Rundgang mit den beiden anderen Kooperationspartnern



Die Kinder waren die großen Gewinner beim Aktionssamstag »Herz für Kinder« am vergangenen Samstag. An jeder Ecke in Radolfzell war etwas geboten. swb-Bild: uj

dem Deutschen Familienverband und der Tourismus und Stadtmarketing GmbH. Die Radolfzeller Innenstadt präsentierte sich rundum als Stadt der Herzen für Kinder. Denn die vielen Vereine und Organisatoren hatten für alle Altersgruppen etwas zu bieten. Besonders viel Spaß gab es bei den Geschicklichkeitsparcours wie dem Ringewerfen bei der Schülerhilfe, beim Eierlauf der GEB KITA, dem Buzzer-Parcour der Audi BKK oder dem Ergometerrad bei Zweirad Joos. Interessant waren die erstaunten und konzentrierten Kinderblicke, als sie sich auf den Fühl-

und Tastpfad des Tagesmüttervereins begaben. Und spannend wird es noch einmal, nämlich bei der Preisverleihung. Diese wird am 20. Juli um 17 Uhr auf dem Abendmarkt stattfinden. Dann wird sich herausstellen, wer eine Tageskarte für die MS Stadt Radolfzell, ein Schnupperklettern im Kletterwerk oder Europaparkgutscheine erhält.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

GÜNTERTS JUBE750CHE



Radolfzell macht Theater: Der Marktplatz Radolfzell wird ab 8. Juli vom »Dox City Maskentheater« zum Leben erweckt. Ein engagiertes Bürgerprojekt initiiert von der Böhlinger Künstlerin Victoria Graf soll das Leben und den Alltag in Radolfzell zeigen. Die Masken wurden für die Auftritte in unzähligen Arbeitsstunden gefertigt, bereits seit Monaten laufen die Proben. Das Vorhaben, bei dem mehr als 100 Bürger mitwirken, verspricht wahrlich ein echter Hingucker zu werden. Das Maskentheater, das unter der Regie von Walter Koch vor einer Zuschauertribüne auf dem Marktplatz aufgeführt wird, ist damit eines der arbeitsreichsten der Bürgerprojekte zum Stadtjubiläum. Rund 40 Szenen, in denen

die Mitwirkenden zeigen, was sich in 24 Stunden alles auf dem Marktplatz abspielt, abspielen könnte oder ganz und gar unmöglich ist, sind in den Proben entwickelt worden. Die Aufführungen des Maskentheater finden am 8., 9. und 10. Juli jeweils um

20.30 Uhr auf dem Marktplatz Radolfzell statt. Eintrittsbänder für Sitzplätze auf der Tribüne gibt es gegen Pfand von 15 Euro in der Tourist-Information oder unter 07732/81500.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert



Der Marktplatz Radolfzell wird ab 8. Juli vom »Dox City Maskentheater« zum Leben erweckt. swb-Bild: Willi Jung



DÎNER EN BLANC 750 RADOLFZELL

19. AUGUST 2017, 19 UHR
HAFENMOLE

WWW.R750LFZELL.DE

JEDEN MOMENT WERT.



Radolfzell

Ausflug zum
Andreashof

Am Sonntag, 9. Juli, besuchen die Naturfreunde den Andreashof bei Überlingen-Deisendorf. Die exponierte Lage bietet bei guter Sicht einen herrlichen Panoramablick bis zu den Alpen. Auf dem großzügig angelegten

Areal gibt es einen beeindruckenden Rosengarten. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Messeplatz. Anmeldungen zum Ausflug sind unter 07731/1469900 möglich.
redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.7.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (Pfrin. Weimer), kein Kindergottesdienst, Bible u. Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Braun).
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, musik. Gestaltung Violine und Orgel, parallel Kindergottesdienst; anschl. 11.45 Uhr Gemeindeversammlung.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Dr. A. Mittelstaedt).
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.7.2017:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst mit den Münstermücken, So., 9.15 Uhr Amt, mitgest. von Firmgruppe Barth, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. von Firmgruppe Müller/Wörner, 19.15 Uhr feierl. Orgelvesper.

Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Jugendgottesdienst mitgest. von Firmanden und Meinradio, zeitgleich Kleinkindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mitgest. von Firmanden. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Wort-Gottesfeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrheim. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, gestaltet als Jugendgottesdienst der Firmlinge. So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. 10 Uhr ökumen. Gottesdienst anl. Siedlerfest, Waldsiedlung Reichenau, Pfaffenmooshalle.

Radolfzell



Bei der Übergabe des dritten Defibrillator: Klaus Zirell (Rotes Kreuz), Manfred C. Noppel und Oliver Preiser, Vorstände der Bürgerstiftung, Andreas Reinhardt (Chef der Stadtwerke Radolfzell, Walter Rottler (Stadtwerke). swb-Bild: Bürgerstiftung

Dritter Lebensretter
am Untertorplatz

Radolfzell bekommt einen weiteren öffentlich zugänglichen Defibrillator: Die Bürgerstiftung Radolfzell hat mit Unterstützung der Stadtwerke Radolfzell einen weiteren Lebensretter installiert. Der schnelle Helfer bei Herzattacken wurde am stark frequentierten Untertorplatz aufgestellt, geht aus einer Pressemitteilung der Bürgerstiftung hervor. Nach den Installationen an der Seemeile und am Bahnhof ist damit auch auf der anderen Seite der Altstadt ein solches Gerät vorhanden. Bereits bei der Vorstellung des zweiten Defibrillator am Bahnhof hob Bürgermeisterin Monika Laule das Engagement der Bürgerstiftung hervor: »De-

fibrillatoren sind wichtige Hilfsmittel im Notfall für die Menschen, die täglich in unserer Stadt unterwegs sind.« Deshalb sei es wichtig, dass die Bürgerstiftung ihr »Defi«-Netzwerk weiter ausbaue. Markus Heil, Ausbildungsleiter vom DRK Kreisverband, erklärte damals, wie einfach auch Laien durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder Vorhofflimmern und Vorhofflattern beenden können. »Man kann nichts falsch machen«, betonte er. Um den neuen »Defi« vor Vandalismus zu schützen, wurde er mit einem GPS-Signal ausgestattet. redaktion@wochenblatt.net

Termine

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, 6.7., 14.15 Uhr; 10-25 Pers., nur bei gutem Wetter. Anmeldung: Tel. 07735/81823. Einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren bieten Mehrgenerationenhaus und Jugendbildungs koordinati on der Stadt am 28.7. und 29.7., jeweils 9-14 Uhr, im café connect an. Infos/Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3 und MGH-Büro, Teggingenstr. 16, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de. Veranstaltungen der evang. Christuskirche Radolfzell: Do., 6.7., 15 Uhr, Treffpunkt Frauen. Fr., 7.7., 9.45 Uhr, Gottesdienst im Heilig Geist Spital; 10.45 Uhr, Gottesdienst im Pro Seniore. Sa., 8.7., ab 10 Uhr, Reformationsfest in der Lutherkirche Konstanz. Di., 11.7., 9.30 Uhr, Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Strickkreisfrauen: Treffen am Di., 11.7., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer. Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Klassische Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Abschluss auf dem Abendmarkt, Do., 6.7., 17 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Stadtführung zum Münster und zu historischen Gebäuden »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 8.7., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. »Geführte Wanderung durch Liggeringen« mit Einkehr, Sa., 8.7., 13 - ca. 17.50 Uhr,

Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Promenadenkonzerte am Konzertsegel in Radolfzell: Mi., 5.7., 20 Uhr: MV Böhringen. So., 9.7., 17 Uhr: Sound Idea. Di., 11.7., 20 Uhr: Gemischter Chor Radolfzell. Mi., 12.7., 20 Uhr: Gemischter Chor Böhringen. Eintritt frei; nur bei guter Witterung. Radolfzeller Münstermusik: So., 9.7., 19.15 Uhr Orgelvesper. So., 16.7., Hausherrensonntag, 9 Uhr Festgottesdienst mit der »Paukenmesse« von Joseph Haydn. Brückenfest mit den »Lustigen Hannoken« am Mi., 12.7., ab 18 Uhr, auf der Südbrücke. Der Erlös geht an eine soziale Einrichtung. Jahrgang 35/36 mit Partner: Treffen am Di., 18.7., 18 Uhr, im Café zur Burg Gastronomie, Hinter der Burg 5. Kränze binden für Wasserprozession, Fr., 14.7., 18 Uhr, ehemaliges Feuerwehrhaus Moos. Neuer PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule in Radolfzell, Fritz-Reichle-Ring 28, Fr., 7.7., 9 Uhr, für Kinder ab ca. 7 Monate; insgesamt 10 Treffen, davon 1 bis 2 Elternabende. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschuleverwaltung@awo-konstanz.de. Promenadenkonzert an der Uferpromenade Hemmenhofen, mit der Bürgerkapelle Hemmenhofen, 7.7., 19.30 Uhr. Klosterinseln - Klosterspuren am Untersee, Kirchenführung in der Wallfahrtskirche St. Ge-

Vereine

Bankholzen
HÖRI-BIKERS
Höri-Biker-Fest Sa., 8.7., 19 Uhr, Alter Festplatz Bankholzen.

Gaienhofen
VEREIN EUROP. FREUND-SCHAFT GAIENHOFEN
Bouleabend Di., 11.7., 19 Uhr, Strandbad Horn.

YACHTCLUB
Hermann-Hesse-Pokal, Sa., 15.7.

Iznang
TUS
Abendsportfest Mi., 5.7., 18 Uhr, Sportanlagen.

Moos
DLRG
Wachwochenende Sa., 8.7., 10 Uhr, Strandbad Iznang.
FANFARE NZUG
Hafenfest So., 9.7., Hafen Moos.
MOOS HILFT
Benefiz-Beachvolleyball Sa., 8.7., 14 Uhr, Strandbad Iznang.

Öhningen
SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Rund um d ' Ebenalp im Herzen des Alpsteins/CH Sa., 15.7., Treffpunkt: 7 Uhr Parkplatz Messeplatz Radolfzell, PKW-Fahrgemeinschaften. Info: 07732/56934.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Geschichts-Rundgang in Öhningen Do., 6.7., 14 Uhr vor dem Rathaus Öhningen.

Radolfzell
NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT-BILDUNG
Was nützt es gut zu sein und keiner begeistert sich dafür? Do., 6.7., 18 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung 07732/934137.

Leben und arbeiten Sie zielorientiert? Mi., 12.7., 18.30-21.20 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung 07732/943137.

SCHWARZWALDVEREIN RADOLFZELL-MARKELFINGEN
Wanderung Haslacher Panoramaweg Süd Do., 6.7., 8.30 Uhr Bahnhof Radolfzell. Info: Rudolf Halbe, 07732/821791.

Schienen
HÖRILUJA
Nächste Termine: So., 9.7., Gottesdienst zum Kapellenfest Kattenhorn; So., 30.7., ökum. Gottesdienst, Kirchenschiff, ab Bodman.

Wangen
FEUERWEHR
Großes Feuerwehrfest So., 9.7., 11 Uhr beim Feuerwehrhaus, Hauptstr. 48.

nesius Schienen, Fr., 7.7., 10 Uhr, Treffpunkt am Südportal der Kirche.
»Grümpelturnier«, Fr., 7.7., 18 Uhr, Sportplatz Wangen.
Abendseeschwimmen in Wangen, Sa., 8.7., 18 Uhr, mit Lampionabend beim Feuerwehrhaus, Hauptstr. 48.
Klosterhofkonzert in Öhningen, Sa., 8.7., 19 Uhr.

Garten und Freiraum Ege: Gartensprechstunde, Sa., 8.7., 14.30 Uhr, Schaugarten Schulstraße Bankholzen.
Live-Musik am Plätzle mit den Schlegele Kings, Di., 11.7., 17.30 Uhr.

Töpfermarkt, Sa., 15.7., und So., 16.7., jeweils ab 11 Uhr, in Iznang.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)	
07731/83080 gew.	

Tierrettung: (Tierambulanz)	07732/941164 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915	
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
08./09.07.2017 Zu erfragen beim Haustierarzt.	



- Goldankauf
- Münzhandel
- Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Eckehardstraße 35a (neben Orthopädischschuhtechnik Ehrle)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr
① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Urlaubszeiten unserer Filialen:
Vom 31.07. bis 18.08.2017 geschlossen. Ab KW34 dann wieder geöffnet.

Sommerferien: Bitte beachten Sie unsere Urlaubszeiten.

Aktionszeitraum: 06.06. – 03.09.2017

E Hengge
Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenlo 2

An die Theke, fertig, los!

9 Sticker sammeln und einen von 90 tollen Preisen gewinnen!

Alles, außer gewöhnlich!

Wienerschnitzli

Radolfzell



Probiert, getestet und für außerordentlich schmackhaft befunden: Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein sowie Sascha Brutsche, Inhaber der Bäckerei »Engelhardt« und Bäckermeister Alexander Hauser mit dem neuen Zeller 750. Jubiläumsbrot.

swb-Bild: gü

Einfach zum Reinbeißen

Das Stadtjubiläum läuft bereits auf Hochtouren – nun kommt ein weiterer Jubelleckerbissen hinzu. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Denn die Bäckerei »Engelhardt« bringt angesichts des runden Geburtstages der Stadt ein eigens Zeller 750. Jubiläumsbrot auf den Markt. Die Mischung des Urkrustenbrotes wurde in monatelanger Arbeit in der Backstube von Sascha Brutsche kreiert. Herausgekommen ist ein außen krosses und innen luftiges Brot, das zu 45 Prozent aus Dinkel, 25 Prozent aus Emmer, 20 Prozent aus Waldstangenroggen und zehn Prozent aus Einkorn besteht. »Das ist keine Fertigmischung, sondern sie wird speziell für unser Jubiläumsbrot gemischt«, verrät Bäckermeister und Inhaber der Bäckerei »Engelhardt«, Sascha Brutsche, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Überhaupt, dass man sich bei der Mischung für Urkörner entschieden habe, hänge eng mit dem 750. Geburtstag der Stadt zusammen. »Wir wollten eine Mischung aus Produkten, die es schon vor Jahrhunderten gab«, so Brutsche weiter. 30 bis 35 Mal hat Brutsche gemeinsam mit Bäckermeister Alexander Hauser die Rezeptur verändert – bis sie beiden zusagte. Und das Endprodukt scheint geschmacklich bestens anzukommen. So bescheinigte

Oberbürgermeister Martin Staab dem Brot einen hervorragenden Geschmack und eine gelungene Textur. Es sei zudem ein Aushängeschild für das Stadtjubiläum. Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, hob hingegen hervor, dass durch das Jubelbrot auch auf die Geschichte des Bäckertums in der Stadt eingegangen werde und sie freue sich darüber, dass im Jubiläumsjahr ein Jubelbrot entstanden sei, dass bei der Fertigung großen Wert auf Authentizität gelegt werde – besonders bei der Auswahl der Körner. »Es ist schön, dass es zum Geburtstag der Stadt ein Brot mit alten Getreidesorten gibt«, so Tracik weiter. Nina Hanstein, Geschäftsführerin der TSR, ist sich sicher, dass diese Authentizität wirke: »Die Ursprünglichkeit ist den Bürgern aber auch den Touristen wichtig«, sagt sie. Hanstein wünsche sich zudem, dass das Brot auch über das Jubiläumsjahr hinweg angeboten werde. Brutsche sicherte zu, dass man sich darüber Gedanken mache, vielleicht in Form eines Brot des Monats. Das Zeller 750. Jubiläumsbrot ist seit dem Montag und bis zum 2. Oktober in allen Filialen der Bäckerei »Engelhardt« erhältlich.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt

Liggeringen

»Im Schweiß deines Angesichts«

Ausstellung über Agrargeschichte im Torkel

Die überwältigend zahlreich erschienen Gäste konnten sich überzeugen: Die Ausstellung »Im Schweiß deines Angesichts« ist gelungen. Zahlreiche Exponate und interessante Schautafeln über die Land- und Forstwirtschaft befinden sich für eine Woche im Liggeringer Torkelgebäude. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer Vernissage am vergangenen Sonntag.

In seinem Grußwort erinnerte OB Martin Staab daran, dass die Land- und Forstwirtschaft in der Zeit vom Mittelalter bis heute geprägt war von Entbehrung und Not und auch Kriegen. Das mache das Mittelalter so interessant. »Die aufwendigen Vorbereitungszeiten des Arbeitskreises zur Vorbereitung dieser Ausstellung haben sich ganz sicher gelohnt«, lobte er die Organisatoren. Der Hausherr und Ortsvorsteher, Hermann Leitz, eröffnete die Ausstellung feierlich. Die Geschichte der Land- und Forstwirtschaft und des Weinbaus in Radolfzell, seinen Ortsteilen und der umliegenden Umgebung sollen durch die Ausstellung der Bevölkerung nähergebracht werden vor allem »um die Bedeutung der Nahrungsmittelproduktion in einen besonderen Fokus zu bringen«, betonte Leitz. Inhaltlich erhielt die Ausstellung professionelle Hilfe durch



Die überwältigend zahlreich erschienen Gäste konnten sich überzeugen: Die Ausstellung »Im Schweiß deines Angesichts« ist gelungen. Zahlreiche Exponate und interessante Schautafeln über die Land- und Forstwirtschaft befinden sich für eine Woche im Liggeringer Torkelgebäude.

swb-Bild: uj

den Historiker und Leiter des Konstanzer Stadtarchivs Dr. Jürgen Klöckler, dessen kurzweiliger und unterhaltsam gehaltener Vortrag mit zum Highlight der Vernissage zählte. Mit anschaulichem Bildmaterial ging er zum Teil humorvoll auf die Frage ein, weshalb sich hier in der alemannischen Region der Weinbau durchsetzte und ab welchem Zeitpunkt die Bierbrauer ihre Kunst erlernten. Er erläuterte die Entstehung der Namensgebung und der Dörfer selbst rund um Radolfzell und wie man heute noch an der Bebauung verschiedener Dörfer

den Werdegang erkennen kann. Kritisch ging Klöckler aber auch auf das bis heute noch nicht abgeschlossene Höfesterben ein und dem für die Landwirtschaft fehlendem Verständnis der Bevölkerung. Der Vorsitzende der Ortsgruppe des Badisch-Landwirtschaftlichen-Hauptverbandes BLHV Martin Aichem erläuterte in seinen Abschlussworten die Bedeutung der Örtlichkeit des Liggeringer Torkels und das herausragende Engagement von Klöckler. »Ohne ihn hätten wir dieses Vorhaben nicht in dieser Professionalität umsetzen kön-

nen«, bedankte sich Aichem noch einmal bei ihm. Zudem erhielt die Werner-und-Erika-Meßmer-Stiftung ein Dankeschön, die diese Ausstellung finanziell unterstütze. Alle, die diese einzigartige Ausstellung rund um die Agrarwirtschaft vom Mittelalter bis heute sehen möchten, müssen sich beeilen. Sie ist nur diese Woche zu bestaunen. Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Exhibitionist am Sonntagmorgen

Ein etwa 40-jähriger Mann hat sich am Sonntagmorgen, gegen 7.45 Uhr, in der Schützenstraße gegenüber einer vorbeilaufenden Jugendlichen in exhibitionistischer Weise gezeigt. Der bislang Unbekannte stand in einer Nische beim Eingang des Gebäudes 2/1, manipulierte dabei bei geöffneter Hose an seinem Glied und flüchtete anschließend über den Marktplatz. Personenbeschreibung: etwa 180 Zentimeter groß; gepflegtes Erscheinungsbild; trug dunkelblaue Hose und dunkelblaue Stoffjacke mit tief in das Gesicht gezogener Kapuze; Zeugenhinweise unter: 07732/950660.

Radolfzell

»Sing (m)it« am Konzertsegel

Am 11. Juli um 20 Uhr lädt der Gemischte Chor Radolfzell das Publikum zum aktiven mitgestalten des Promenadenkonzertes ein. Der Chorleiter Jochen Stuppi wird die Besucher zum Singen und Klatschen auffordern und rhythmisch in Bewegung bringen. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Grillfest am Nationalfeiertag

Begleitet von den Akkordeonklängen französischer Musette-Musik trifft sich der Deutsch-Französische Club am Französischen Nationalfeiertag zum diesjährigen Grillfest auf seinem Bouleplatz. Und auch die DFC-Chansongruppe wird einige ihrer Lieder im Laufe des Abends zum Besten geben. Nach einem französischen Aperitif gibt es Gegrilltes. Damit auch Beilagen für jeden Ge-

schmack zur Auswahl stehen, wird wie immer um zahlreiche Salat- und Dessertspenden gebeten. Bitte bei der Anmeldung angeben, mit welchem Salat oder Nachtisch man zum Buffet beitragen wird. Treffpunkt ist am 14. Juli ab 17 Uhr in Böhringen. Anmeldungen nimmt Vizepräsident Jürgen Dammert noch bis Freitag, 7. Juli, entgegen (wilhelm.helga@t-online.de oder 07732/9885800).

Radolfzell



2016 tanzten rund 500 Besucher zu den Reggae- und Afro-Beats beim Open-Air-Konzert »Reggae im Herzen«. In diesem Jahr steigt die kostenlose Sause am 8. Juli ab 14 Uhr.

swb-Bild: southvibez

Reggae-Beats im Herzenbad 500 Besucher beim Open-Air am 8. Juli erwartet

Einen ganzen Tag am Seeufer mit Freunden, der Familie oder Gleichgesinnten chillen, dabei coole Mucke im Reggae-Style hören und einfach eine gute Zeit haben – beim Open-Air »Reggae im Herzen« am Samstag, 8. Juli, im Herzenbad ist dies möglich. Bereits zum dritten Mal findet die Veranstaltung in Radolfzell statt und Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, ist vom Konzept überzeugt: »Das Konzert wird 2017 voluminöser und fulminanter als noch im Vorjahr.« Überhaupt von »Reggae im Herzen« höre man nur positive Resonanz. »Bisher gab es keinen einzigen schlechten

Ton darüber. Das Open-Air hat in Radolfzell eine hohe Akzeptanz«, sagte Beller. Das Konzept, das hinter »Reggae im Herzen« steckt, ist simpel: Musik umsonst, draußen und für alle. Dafür sorgt eine Kooperation aus dem »Café Connect«, der Abteilung Kinder und Jugend der Stadt, dem »Bokle« und den DJs von Macadamy aus Konstanz, Manuel Kaier, Nic Albrecht und Philipp Thörnig. »Ein Musik-Erlebnis unter freiem Himmel, das nicht kommerziell ist, war dabei unsere Idee, erklären die Jungs von Macadamy. In diesem Jahr setzten die DJs im Übrigen vermehrt auf deutsche Künstler.

»Dann fällt das Mitsingen nicht so schwer«, sagen sie. Die erste Veranstaltung fand vor drei Jahren an gleicher Stelle statt. 2016 kamen nach Angaben von Anneli Biewald vom »Café Connect« über 500 Besucher ins Herzenbad, um gemeinsam eine einzige große Party zu feiern. Neu ist in diesem Jahr auch die After-Show-Party im »Bokle«, die ab 22 Uhr steigen soll. Sollte es wider Erwarten regnen, dann wird die Reggae-Sause kurzerhand komplett ins »Bokle« verlegt. Ansonsten ist das Gelände von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Engen



Die vergangene Wochenende versprach vom Wetter her nichts Gutes. Doch trotz Wind, bedecktem Himmel und ein paar Regentropfen kamen über 900 Gäste bei freiem Eintritt zum MEGA Wochenende in das Engener Erlebnisbad. Nachdem am Samstagnachmittag zur großen »Sun & Fun Sommer Pool Party« eingeladen wurde, folgte am Sonntag der spannende Erlebnistag mit verschiedensten Vorführungen unter der Moderation von Nik Herb vom Radio Seefunk. Bürgermeister Johannes Moser eröffnete den Erlebnistag mit einem Festakt zum 50-jährigen Jubiläum, bei dem er mit Stolz die Entstehungsgeschichte mit den verschiedenen Sanierungsabschnitten des Engener Erlebnisbades präsentierte und seine vielfältigen Attraktionen lobte. Veranstalter des MEGA Wochenendes waren die Stadt Engen gemeinsam mit der Sparkasse Engen-Gottmadingen unter der Mitwirkung des DLRG, des TV Engen zusammen mit dem Circus Casanietto (siehe Bild), des TG Welschingen und des Jugendgemeinderates sowie von Radio Seefunk. Weitere Bilder unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: ha

Mühlhausen-Ehingen

Vielfalt in den Ferien

Das Kinderferienprogramm der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen geht dieses Jahr schon in die 23. Auflage. Seit 1995 erfreut es sich jedes Jahr großer Beliebtheit bei Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren. Insgesamt sind wieder 25 Programmpunkte zusammengekommen, die größtenteils von den Vereinen in Ehrenamtlicher Arbeit angeboten werden. »Das ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb sind wir sehr froh darüber, dass unsere Vereine in den Ferien so ein tolles Programm für die Kinder anbieten«, betonte Bürgermeister Hans-Peter Lehmann bei der offiziellen Vorstellung des Kinderferienprogramms am vergangenen Dienstag. Das Programmheft wird mit dem Gemeindeboten voraussichtlich in KW 28 verteilt und liegt darüber hinaus auch an öffentlichen Stellen aus.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und seine Mitarbeiterin Elvira Parlak freuen sich auf viele Anmeldungen.

swb-Bild: dh

Gailingen

Problem Betreuung Gailinger Gemeinderäte tagen

Die Geburtenzahlen steigen ständig. Dieser bundesweite Trend ist auch in der Hochrheingemeinde deutlich spürbar. Bei einer Kuratoriumssitzung im Kindergarten St. Bernhardus wurde übereinstimmend festgestellt, dass die Gemeinde mittelfristig acht Betreuungsgruppen benötigt. Derzeit gibt es in der Kinderkrippe Zwergenstüble für Kinder unter drei Jahren zwei Betreuungsgruppen mit verlängerten Öffnungszeiten. Für Kinder über drei Jahren existieren im Kindergarten St. Bernhardus drei Regelgruppen, darunter eine mit verlängerten Öffnungszeiten sowie eine Ganztagesgruppe. Im Kindergarten »Waldtrolle« werden derzeit zwanzig Kindern betreut, und das »Kindorado« hat mit 40 Kindern keine freien Kapazitäten. Somit entwickelt sich das Betreuungsangebot mittelfristig zu einem kommunalen Problem. Aus Sicht des Kuratoriums müsste das Zwergenstüble um eine zusätzliche Betreuungsgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten erweitert werden. Die Standortsuche könnte sich allerdings hinauszögern. Die Räumlichkeiten im Hegau Jugendwerk reichen dafür nicht aus, und ein Neubau würde zu hohe Kosten verursachen. Der katholische Kindergarten hätte Kapazitäten für zwei zusätzliche Regelgruppen und einer Ganztagsgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten. Eine zusätzliche Möglichkeit wäre das Projekt »Campus Hochrheinschule«. Dort könnten eine Regel- und eine Ganztagsgruppe

mit verlängerten Öffnungszeiten geschaffen werden. Diese Variante ist jedoch abhängig von der weiteren Entwicklung der Schule. Der Gailinger Gemeinderat nahm in seiner letzten öffentlichen Sitzung den Bericht des Kuratoriums zur Kenntnis und sagte seine Unterstützung zu. Das Thema wird



Die Räte informierten sich vor Ort zum derzeitigen Stand der Sanierungsmaßnahmen in der Hochrheinhalle. swb-Bild: hz

zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert. Die weiteren Punkte auf der Tagesordnung waren unter anderem Nachträge zur Sanierung der Hochrheinhalle. Bei einer anschließenden öffentlichen Vor-Ort-Begehung ging es um den aktuellen Stand der Renovierungsarbeiten in der Hochrheinhalle und um Sanierungsmaßnahmen in der Dörflingerstraße. Im benachbarten Dörflingen holten sich die Gemeinderäte Inspirationen zur Renaturierung des »Gailinger Bachs«. Dem Antrag vom Sportverein Gailingen für einen Zuschuss zur Beregnungsanlage auf dem Sportplatz wurde ohne Einwände zugestimmt. Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Mit offenen Armen empfangen Arthur Steidle ist neuer Pfarrer im Aachtal

Aufatmen können die Katholiken in den fünf Gemeinden der Seelsorgeeinheit Aachtal. Nach langer Durststrecke haben sie endlich wieder einen eigenen Pfarrer. Am Sonntag wurde Arthur Steidle im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in Rielasingen in sein Amt eingeführt. Nachdem Pfarrer Bernhard Herbstritt krankheitsbedingt die Leitung der Gemeinden abgeben musste, waren die rund 8.000 Katholiken im Aachtal über mehrere Monate hinweg von Dekan Matthias Zimmermann und Kooperator Bernhard Knobelspieß versorgt worden. Nun ist die Freude darüber, dass man wieder einen eigenen Pfarrer hat, groß. »Wir freuen

uns, dass Sie jetzt unser neuer Pfarrer sind«, betonte Franz Duffner, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats in seinem Grußwort an den neuen Leiter der Gemeinde. Außerdem brachte er seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich Steidle an seinem neuen Wohnort wohlfühlen möge. Der gebürtige Konstanzer wird zusammen mit seiner Haushälterin im Bohlinger Pfarrhaus wohnen. Bevor er ins Aachtal gekommen ist, war er Pfarrer in Haigerloch und Neckargmünd. Seine Vikarszeit hat er unter anderem in Singen verbracht. Auf Anhieb predigte der 61-jährige sich am Sonntag mit seiner offenen, sympathischen Art und einer erfrischend kur-

zen Predigt in Briefform in die Herzen der Gläubigen. Am Ende der Messe gab es noch ein Grußwort vom Bohlinger Ortsvorsteher, Stefan Dunaiski, der stellvertretend für OB Bernd Häusler und Bürgermeister Baumert seine Vorfreude auf eine gute Zusammenarbeit zum Ausdruck brachte. Auch seitens der Evangelischen Johannesgemeinde wurde Pfarrer Steidle herzlich von Prädikantin Doris Kähltitz begrüßt. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die »Schäfchen« aus dem Aachtal die Möglichkeit im Rahmen eines kleinen Stehempfangs ihren neuen »Hirten« persönlich kennen zu lernen.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



Mit offenen Armen wurde Pfarrer Arthur Steidle (Mitte) von seinen neuen »Schäfchen« im Aachtal willkommen geheißen. swb-Bild: dh

Überlingen a. R.

Überlinger Festmeile Drittes Brunnenfest trotz dem Wetter

Die Überlinger Vereine und Gruppierungen haben sich am Wochenende wieder ordentlich ins Zeug gelegt, um das dritte Überlinger Brunnenfest zu stemmen. Und der Einsatz der zahlreichen Helfer hat sich gelohnt. »Es war insgesamt ein gelungenes Fest«, zog der Kulturausschussvorsitzende Jürgen Schröder am Sonntagmittag Bilanz. Das Wetter hätte freilich besser sein können. Trotzdem waren auch am Sonntag einige Besucher gekommen, um sich vom Musikverein Steißlingen unterhalten zu lassen und die anschließende Hip-Hop-Performance zu bestaunen.

Überhaupt war ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten. Neben Hüpfburg und Oldtimer-Ausstellung gab es im Bürgerhaus einen Bücherflohmarkt, dessen Erlös dem Projekt von Marco Blum zugute kommt und damit die Kinder Epilepsieklinik Kehl-Kork unterstützt. Außerdem konnte man dort die Ergebnisse des Kunstprojekts »Kinder, Kunst und Autos - Kids Art-Cars« bewundern. Zwei Jahre Lang haben sich die Kinder der Kindertagesstätte mit diesem Projekt beschäftigt. »Eine kleine Gruppe war sogar auf Einladung der Firma BMW nach München zu einem Workshop gefahren«, erzählt Sigrun

Korynta, die Leiterin der Kindertagesstätte. Wolfgang Trautwein, der das Projekt mit betreut hat, zeigte sich beeindruckt vom Ideenreichtum, den die Kinder immer wieder mit an den Tag gelegt hatten. Das nächste Brunnenfest in zwei Jahren könnte vielleicht an einem anderen Ort gefeiert werden, verrät Jürgen Schröder im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Im Zuge der anstehenden Umgestaltung der Brunnenstraße soll dort ein neuer Dorfplatz entstehen, der vielleicht geeigneter sei für so ein Fest, erklärte er. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



Die Überlinger ließen sich ihr diesjähriges Brunnenfest vom schlechten Wetter nicht vermiesen. Auf der Festmeile trotzten sie dem Regen. swb-Bild: dh

Raum Stockach

Abitur geschafft
Reifeprüfung in der Tasche

Am »Nellenburg-Gymnasium« in Stockach haben ihr Abitur gebaut: Bernhard Anders, Hani Jan Asfoor, Sarah-Michelle Auer, Dominic Balmer, Kilian Baltrusch, Michael Böres, Marc Braun, Jörg Bruggner, Hanna Daum, Pia Dernick, Hendrik Dinort, Marie Eisenmann, Benjamin Factor, Amila Ferhadbegovic, Daniel Fußnegger, Lukas Gasch, Nadja Gerull, Laurin Gronbach, Niclas Hasemann, Carolin Heim, Yannick Heiser, Paula Heizmann, Raphael Helbling, Nina Herzog, Viktor Hirsch, Simon Hirt, Juliana Hüther, Maren Jäger, Yannis Karrer, Berkay Kelles, Sonja Klassen, Tom Lembcke, Leonie Maciejczek, Ines Maly, Leonie Martens, Elena Meier, Jule Meurer, Rhea Molkenthin, Victoria Müller, Tim Nissen, Alexander Nock, Ann-Kathrin Platten, David Puhlmann, Selina Reichle, Mina Rein, Moritz Ritter, Lea Rossatti, Moritz Rosswag, Svenja Schuler, Florian Schulze, Andreas Schwörer, Philipp Seyfried, Thinegan Sivakumar, Luisa Speck, Peter Steiner, Johannes Stengele, Laura Stierle, Luisa Stroppel, Adrian Wagner, Lena Walde,

Janine Wallrabe, Annika Wetekamp, Sophia Wild, Nicolai Zeiher, Lara Zizmann. Preise gingen an verschiedene Abiturienten: Alexander Nock für katholische Religion, Laura Stierle für evangelische Religion, Rhea Molkenthin für Ethik, Amila Ferhadbegovic für Philosophie, Mina Rein für Deutsch mit dem Scheffelpreis, Johannes Stengele und Marie Eisenmann für Deutsch, Bernhard Anders und Luisa Stroppel für Geschichte, Alexander Nock für Geografie, Lukas Gasch und Mina Rein für Englisch, Janine Wallrabe für Französisch, Sarah Michelle Auer für Spanisch, Johannes Stengele und Alexander Nock für Mathematik, Philipp Seyfried und Pia Dernick für Biologie, Alexander Nock, Johannes Stengele und Yannick Heiser für Physik, Laura Stierle für Bildende Kunst, Kilian Baltrusch für Musik, Yannick Heiser für Sport, Philipp Seyfried und Paula Heizmann für Chemie sowie Bernhard Anders, Viktor Hirsch, Maren Jäger, Rhea Molkenthin und Ines Maly für langjähriges, soziales Engagement.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach/Wahlwies

Rebellion in
der Psychiatrie

Die zwölfte Klasse der Waldorfschule Wahlwies zeigt das Theaterstück »Einer flog über das Kuckucksnest« ein. Die Geschichte des Kleinganoven Randle Patrick McMurphy, der in eine Nervenklinik eingewiesen wird, ist von Mittwoch, 12., bis Samstag, 15. Juli, jeweils ab 20 Uhr in der Halle der Schule zu sehen. Kartenreservierungen sind unter schulbuero@waldorfschule-wahlwies.de ab Donnerstag, 6. Juli, im Schulbüro möglich. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber herzlich willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach



Eine große Gruppe der Seelsorgeeinheit Stockach reiste mit Pfarrer Michael Lienhard im Rahmen einer Wallfahrt nach Padua und Venedig. Trotz des umfangreichen Programms fand die Pilgergruppe Zeit für einen Schnappschuss mit Pfarrer Lienhard und seinem Freund Don Maurizio Chiodi vor der Kathedrale Santa Maria Maggiore in Bergamo. Bei allen Teilnehmern wird diese gemeinsame Wallfahrt noch lange nachwirken.

swb-Bild von Egbert Wenger

Bodman-Ludwigshafen



Im künftigen Baugebiet »Haiden« bei Ludwigshafen wurden Reste bronzezeitlicher, römischer und früher mittelalterlicher Siedlungen entdeckt.

swb-Bild: sw

Die Wiege Sernatingens
Ludwigshafen als begehbares Geschichtsbuch

Es ist wie ein begehbares Geschichtsbuch voller Anschauungsmaterial und ohne abstrakte Fakten. Das künftige Baugebiet »Haiden« am Ortsrand von Ludwigshafen bietet Historie hautnah und zum Anfassen. Hier, auf dem etwa 4.000 Quadratmeter großen Areal mit Hanglage und Seeblick, hatten sich einst Menschen der Bronzezeit, Römer und Alemannen angesiedelt – davon zeugen Keramiken, Gefäßscherben, eine Gewandspange, Verfärbungen von Fundamentgruben und Reste von Grubenhäusern. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald und sein Expertenteam stellten die Funde im Rahmen einer öffentlichen Führung unter großem Publikumszuspruch vor. Aufpassen! Sorgfältig einen Fuß vor den anderen setzen. Die Plane ist besucherfreie Zone, denn darunter klaffen Löcher. Und die verfarbten Stellen im Boden, die aufgehäuften Steine und die Rundung in der

Erde sollten auch nicht begangen werden. Das sind archäologische Kostbarkeiten, Zeugen längst vergangener Epochen. Bereits 1995, so erläuterte Jürgen Hald, hatten Landwirte am Nordrand des Areals römische Relikte der Kaiserzeit gesammelt – Anlass für die Kreisarchäologie, bereits 2016 geophysikalische Untersuchungen durch ein Fachbüro durchführen zu lassen. Auch Baggerschürfen würden systematisch angelegt. Geomagnetische Messungen brachten keine Ergebnisse, doch elektrische Widerstandsmessungen waren erfolgreich: Archäologische Funde wurden lokalisiert. Um den Baubeginn im »Haiden« nicht zu verzögern, machten sich die Fachleute zügig ans Werk. Etwa 200 Fundstellen konnten ausgemacht werden. Verfärbungen der Fundamentgruben durch Holzpfeiler einstiger Hausbauten stammen aus der Bronzezeit und zeigen, »dass an dieser Stelle etwa zwi-

schen 1.600 und 1.000 vor Christus mehrfach gesiedelt wurde«. Eine bronzene Gewandspange aus dem nördlichen Teil des Geländes lässt die Existenz eines einstigen römischen Gutshofes aus dem ersten bis dritten Jahrhundert nach Christus vermuten. Und eine Überraschung auch für Jürgen Hald: Die Alemannen hatten sich im siebten und achten Jahrhundert im frühen Mittelalter hier niedergelassen. Reste von Grubenhäusern in der Erde verraten ihre Anwesenheit. Die Ortschaft bestand wohl bis ins Mittelalter hinein und reichte bis zur Eggenstraße. Hier hatte die Kreisarchäologie schon 2012 früh- bis hochmittelalterliche Siedlungsreste entdeckt: »Hier dürfte eine der Keimzellen des späteren Sernatingens, das erstmals 1145 nach Christus schriftlich erwähnt wurde, also des heutigen Ludwigshafens, bestanden haben.« Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Stockach

Impressionen
und Eindrücke

Am Freitag, 14. Juli, um 19 Uhr öffnet die evangelische Melanchthonkirche in Stockach ihre Türen für eine Ausstellung interkultureller Projekte, die mit einer Vernissage eröffnet wird. Die Künstlerinnen Sonia Steidle und Ulrike Reske haben mehrere Projekte mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt, und die Ergebnisse sollen nun der Öffentlichkeit präsentiert werden und zu einem interkulturellen Dialog einladen. Zu sehen ist die Ausstellung außerdem während des Gemeindefestes am Sonntag, 16. Juli, zwischen 11 und 16 Uhr und zu den Öffnungszeiten des »Weltcafés« am Dienstag, 18. Juli, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen

Spiel und
Spaß für Kinder

Bodman feiert sein Strandfest. Am Samstag, 8. Juli, gibt es von 15 bis 18 Uhr ein Kinderprogramm mit verschiedenen Punkten. Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Tanz der Turnkinder und den Dance Kids. Dazu werden Kinderschminken, Kinderolympiade, Stelzenlaufen, Riesenseifenblasen, ein Kinderfuhrpark oder Zumba für Kinder geboten. Außerdem gibt es Kaffee und hausgemachten Kuchen. Der TSV Bodman hat den Nachmittag unter das Motto »Spiel und Spaß für Kinder« gestellt. Mehr unter www.tsv-bodman.de.

Raum Stockach

Schutz vor Hochwasser
Auftrag für zusätzliche Untersuchungen vergeben



Normalerweise ein schmuckvoller Blickfang, doch bei Hochwasser kann die Stockacher Aach gefährlich werden. swb-Bild: Archiv/stu

des, in denen der »in den Ortslagen vielfach für Innerortsbereiche angestrebte 100-jährliche Hochwasserschutz nicht erreicht wird«, so die Sitzungsvorlage: »In einigen Ortsbereichen zeigen die Hochwassergefahrenkarten bereits bei zehnjährlichen Hochwasser-Ereignissen massive Überflutungen«. So wäre nach den Karten des

Landes bei zehnjährlichen Hochwasservorkommnissen mit Überflutungen im Stadtgebiet zu rechnen. Diese Lücken soll die Flussgebietsuntersuchung schließen. Zudem ist für manche Überflutungsflächen eine stationäre Betrachtungsweise nötig. Die in Auftrag gegebenen Untersuchungen sollen kein zahn-

loser Papiertiger bleiben: Weisen die aktualisierten Karten einen unzureichenden Hochwasserschutz in einer Ortslage aus, sollen Lösungsvorschläge zu einer Verbesserung ausgearbeitet werden. Das kann, auch kombiniert mit bisherigen Erfahrungswerten, durch lokale Aktionen oder Hochwasserrückhaltebecken erfolgen. Zum Ermitteln einer wirtschaftlichen Lösung werden auch Kosten-schätzungen mit ins Kalkül einbezogen. Der Bau von Rückhaltungen zum Schutz weniger Einzelbauten ist dabei laut Sitzungsvorlage nicht sinnvoll, und der Schutz müsse dann durch lokale Schutzmaßnahmen sichergestellt werden: »Als Ergebnis der Untersuchung liegt dann getrennt für die einzelnen Ortslagen des Einzugsgebietes der Stockacher Aach jeweils eine mit den Beteiligten (Kommunen, Landratsamt) abgestimmte Hochwasser-Schutzkonzeption vor.« Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net